

Areal Robert-Koch-Straße

Vorbereitungskonferenz

Mittwoch, 10.09.2014

von 18 bis 20 Uhr

im Großen Sitzungssaal des Bezirksamtes Hamburg-Nord

	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anlage
	Themen <ol style="list-style-type: none"> 1. Ziel des Beteiligungsprozesses 2. Erwartungen der Beiratsmitglieder 3. Faktencheck 4. Diskussion der Bewertungskriterien 5. Weiteres Vorgehen / Themenspektrum 6. Terminabsprache 	
	Diskussion / Ergebnisse	Hinweise
T1	Anliegen des Beteiligungsprozesses <p>Bezirksamtsleiter Harald Rösler begrüßt und führt in die Vorbereitungskonferenz ein:</p> <p>Der städtebauliche Ideenwettbewerb „Robert-Koch-Straße“ wurde mit der Beurteilung der eingereichten Beiträge zu den zwei geforderten Varianten abgeschlossen. Der Senat muss nun entscheiden, ob der Denkmalschutz der Schul- und Bezirksamtsgebäude bestehen bleibt oder einer der Wettbewerbsbeiträge umgesetzt werden soll.</p> <p>Das Ergebnis des städtebaulichen Ideenwettbewerbs wird aus verschiedenen Blickwinkeln sehr unterschiedlich bewertet. Der weitere Klärungs- und Entscheidungsprozess sollte weiterhin von einem Beirat begleitet werden, der sich aus dem bisherigen „Planungsbeirat Robert-Koch-Straße“, Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Behörden sowie den Grundeigentümern zusammensetzt. Ziel ist es, alle entscheidungsrelevanten Fakten und Argumente für die jeweilige Planungsvariante zusammenzutragen und eine Abwägung vorzubereiten.</p> <p>Das Beteiligungsverfahren mündet in einen ausführlichen Abschlussbericht. Sein Inhalt wird bei der Vorbereitung eines Entscheidungsvorschlages der Bezirksversammlung für den Senat berücksichtigt.</p>	
T2	Erwartungen an die Arbeit des Beirates <ul style="list-style-type: none"> • Transparenter Beteiligungsprozess • Strukturierte Diskussion • Kompaktes, zeitlich begrenztes Verfahren • fundierte Faktengrundlagen für die Abwägung 	

	<p>Diskussion: Öffentlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über Form und Ausmaß der Öffentlichkeit dieser und vor allem weiterer Beiratssitzungen wird intensiv diskutiert. • Die Öffentlichkeitsbeteiligung ist bisher über die Mitglieder des Planungsbeirates als Interessenvertreter gewährleistet. <p>→ Ergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die nächsten Beiratssitzungen finden öffentlich statt. - Tagungsort bleibt der große Sitzungssaal in dem Bezirksamt. Für die begrenzt zur Verfügung stehenden Besucherplätze wird ein Kartenkontingent vergeben. Die Öffentlichkeit hat kein Rederecht. Bei Bedarf wird das Beteiligungsformat im Beirat erneut erörtert und modifiziert. 	<p>Information der Öffentlichkeit → Bezirksamt</p>
<p>T3</p>	<p>Faktencheck</p> <p>Herr Carsten Storch, Bezirksamt Hamburg-Nord, stellt die zur Diskussion stehenden Planungsvarianten vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Variante 1: 1.Preis des Wettbewerbs für Variante 1 (keine Berücksichtigung der Grundstücksgrenzen) - Variante 2: 1.Preis des Wettbewerbs für Variante 2 (mit Berücksichtigung der Grundstücksgrenzen) - Variante 3: Erhalt des Bestands mit Sanierung und Zubau Schule <p>Der Faktencheck der Entwicklungsvarianten erfolgt anhand von Bewertungskriterien. Der Vorschlag eines Kriterienkatalogs für den Faktencheck liegt den Beiratsmitgliedern als Tischvorlage – zusammen mit der druckfrischen Dokumentation der Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbes – vor.</p> <p>Aufnahme Variante 4:</p> <p>Herr Andreas Kellner, Denkmalschutzamt, empfiehlt, eine vierte Variante in den Abwägungsprozess mit aufzunehmen. Hierbei handelt es sich um den dritten Preis / Variante 2 (siehe Dokumentation Seite 40). In dieser Variante bleibt das denkmalgeschützte Bezirksamt erhalten: „Der Entwurf versucht die Qualität der ursprünglichen städtebaulichen Idee des denkmalgeschützten Bezirksamtes als Auftakt eines neuen Quartiers in der Robert-Koch-Straße zu integrieren.“</p> <p>→ Ergebnis:</p> <p>In der Abstimmung wird mehrheitlich für die Berücksichtigung dieser Variante im Faktencheck votiert.</p>	<p>Aufnahme Variante 4 in den Faktencheck → Bezirksamt</p>
<p>T4</p>	<p>Diskussion der Bewertungskriterien</p> <p>Den im Faktencheck vorgelegten Bewertungskriterien wird zugestimmt. Folgende Aspekte werden in der Diskussion noch einmal betont:</p> <p><u>Städtebau:</u> Wirtschaftlichkeit (Tragfähigkeit / Machbarkeit mit öffentlich gefördertem Wohnungsbau), Bauabschnitte (Bauablauf, Bauphasen), Baustruktur (einschließlich Erschließung) Ressourcenverbrauch, Flexibilität der Baustruktur.</p> <p><u>Schule:</u> KiTa, Auswirkungen der Bautätigkeit für den Einzugsbereich, Umzug / Zwischenlösungen? Fortbestand Schulbetrieb? Variante 3 weist nur eine Dreizügigkeit auf (begrenzte Vergleichbarkeit, Machbarkeit der Vierzügigkeit? Denkmalerhalt bei Zubau?)</p>	







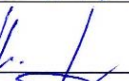



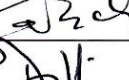




	<p>Diskussion: Drei- vs. Vierzügigkeit der Schule Es herrscht Unsicherheit darüber, ob von einer Drei- oder Vierzügigkeit der Schule auszugehen ist.</p> <p>→ Ergebnis: Eine Dreizügigkeit muss gewährleistet sein, wie im Schulentwicklungsplan vorgesehen. Die Vierzügigkeit ist als Option mitzudenken.</p> <p>Variante 3 weist nur eine Dreizügigkeit auf. Schulbau Hamburg überprüft die Variante hinsichtlich der Machbarkeit einer Vierzügigkeit (u.a. Denkmalerhalt bei Zubau) und stellt diese erweiterte Variante vor der nächsten Beiratssitzung für den Faktencheck zur Verfügung.</p>	<p>Überprüfung Variante 3 hinsichtlich Vierzügigkeit → SBH</p>
<p>T5</p>	<p>Weiteres Vorgehen / Themenspektrum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen für den Faktencheck sind: Städtebau, Denkmalschutz, Schule, Bezirksamt, Wohnungsbau • Themenschwerpunkt für die nächste Beiratssitzung: Faktencheck Schule (sofern noch Zeit, Einstieg in den Faktencheck Bezirksamt) • Städtebau wird als Querschnittsthema behandelt, d.h. übergreifend und nicht in einer gesonderten Beiratssitzung • Denkmalschutz wird sowohl im Rahmen der einzelnen Themenblöcke behandelt, und bei Bedarf auch in einer gesonderten Beiratssitzung <p>Ablauf der Beiratssitzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Einstieg in den Faktencheck erfolgt über die Abwägung funktionaler und betrieblicher Erfordernisse, bevor städtebauliche Aspekte erörtert werden. - Die Beiratssitzungen laufen kompakt in einem Zeitraum von zweieinhalb Stunden ab 	
<p>T6</p>	<p>Termine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als nächster Termin wird der 01.10.2014 um 18 Uhr im großen Sitzungssaal (Robert-Koch-Straße 17) festgelegt. Als weitere Termine werden der 05.11. und der 19.11.2014 geblockt. • Bis zum 24.09.2014 sollen Einzelheiten zur Variante 3 bei allen Teilnehmern vorliegen. • Bis zum 17.09.2014 können zusätzliche Fragen an das Bezirksamt gestellt werden. • Ein weiterer Termin noch im Oktober wird geprüft. 	<p>Sitzungsunterlagen 24.09.2014 → Bezirksamt</p> <p>Nächste Sitzung 01.10.2014 → alle</p>

Wedel, 16.09.2014

Katrin Fahrenkrug

Anlage: Teilnehmerliste

Robert-Koch-Straße | Teilnehmer der „Vorbereitungskonferenz“
am 10.09.2014 im Großen Sitzungssaal des Bezirksamtes Hamburg-Nord

Name	Institution / Behörde / Firma	Unterschrift
STORCH, CARSTEN	BEZIRKSAMT HH-Nord	
ROSENER, HANNU	N/A	
Delriths, Tom	NID1	
HT BOLTRES	N/SL	
Cordula Erusing	N/SL 10/40	
Michael Bigdon	NID4	
Theresa Alpen	Praktikantin SL	T. Alpen
Karin Haas	DIE LINKE	U. Haas
Martin Jung	Census Medien Verlag	U. / 
MÖLLER, JOACHIM	LIG 421	
Quitte, Johannes	LIG 411	
Küntel, Martina	SBH Schulbau Hamb.	
BARTSCH, CHRISTOPH	LB/DENKMALSCHUTZ-AMT	
DITTING, NIMCOLOS	Fa. DITTING	
Martin, Edward	-11-	
KLAUS ROZDOL	GERARD ROZDOL	
Janku, Flavia	Richard Ditty GmbH	
Werner-Boeh, Michael	Grüne	M. Werner-Boeh

Name	Institution / Behörde / Firma	Unterschrift
Dommes, Thomas	SPD-Fraktion	
Kolb, Klaus	Kurt-Markus Eppenberf	
Orange, Heidiwate	Martin Sillchen	
Olszewski, Dorle	Gruppe Piraten	
Vogel, Kay	Bürger Planungsbüro	
Evke, Johannes	Elternrat	
SCHWABZ CARL	ECTERW RAT	
Schwanholz, Inken	Grundschule St. Nikolai	
Strode, Anke	Elderrat	
Thiemann, Bernd	BSB, B3-1.1	
Störmer, Andrea	BSB, B43-2	
ALPHENS, Hannes	BSB, V	
Weidh, Ekkhard	CDU	
Augustin, Ekkhard	FDP	
KÖRSCHNER, HEIKO	EVV	
Kurzholz, Norbert	Kirchengemeinde St. Mathias	
KELLNER, ANDREA	Dankensalbe	
von Brunn, Gitta	WIR und GPP	
Schwarz, Julia	Institut Raum & Energie	

V. Fahlberg

- 4 -

V. Fahlberg